



Fulminanter Start für Leichtathletik-Star Oscar Pistorius bei den Paralympischen Spielen in London.

# Fabelweltrekord von Pistorius

## Südafrikaner setzt erstes Ausrufezeichen – Erste Medaillen für Österreich.

**PARALYMPICS.** Superstar Oscar Pistorius hat gleich bei seinem ersten Paralympics-Auftritt in London für einen Fabel-Weltrekord gesorgt. Der Südafrikaner unterbot im Vorlauf über 200 Meter mit 21,30 Sekunden die kurz davor aufgestellte Weltbestmarke und erreichte souverän das Finale. Die Qualifikation dafür verpasste der Österreicher Robert Mayer, der als Fünfter seines Vorlaufs in 24,67 knapp scheiterte. Dennoch durfte sich Österreich

über die ersten Medaillen freuen.

**Einmal Silber, zweimal Bronze**  
Nachdem Tischtennispielerin Doris Mader mit ihrem Finaleinzug (heute) die erste Medaille fixiert hatte, gewann Pepo Puch bei den Dressurreitern (Grade Ib) in der Pflicht die Bronzemedaille. Der Steirer lieferte im Greenwich Park mit seinem Pferd „Fine Feeling“ eine starke Leistung ab und wurde im Österreich-Haus dafür gebührend gefeiert. Heute folgt die Entscheidung um die Titel in der Kür.

Speerwerferin Natalija Eder erhöhte im voll besetz-

ten Olympiastadion in der Klasse F12/F13 das Medaillenkonto des ÖPC auf zwei. Die 32-Jährige, die seit ihrer Kindheit sehbehindert ist, warf im zweiten Versuch den Speer auf 38,03 Meter und sicherte sich damit Bronze. Gold ging an die favorisierte Serbin Tanja Dragic vor der Russin Anna Sorkina. Eder war mit Bronze aber hochzufrieden.

Nach den zwei Bronzenen durfte sich das rot-weißrote Team dann auch über die erste Silbermedaille freuen. Tischtennispieler Stanislaw Fraczyk musste sich in der Klasse 9 erst im Finale geschlagen geben. Der österreichische Fahnenträger bei

den Spielen in London unterlag dem als Nummer eins gesetzten Chinesen Lin Ma mit 1:3 (8, -7, -4, -11). „Ich bin sehr stolz darauf, dass ich die Silbermedaille gemacht habe. Auf der anderen Seite bin ich ein wenig traurig. Wenn man im Finale steht, will man natürlich Gold holen“, sagte der Stockerauer nach seiner insgesamt siebten Medaille bei Paralympischen Spielen und fügte hinzu: „Man darf nicht vergessen, dass ich schon fast 60 bin.“

Thomas Geierspichler hat im Rollstuhlsprint der Klasse T52 über 100 m den siebten Platz belegt. Der 36-jährige Salzburger kam auf eine Zeit

von 19,01 Sekunden, Gold ging an den US-Amerikaner Raymond Martin in 17,02.

### Chance auf Gold

Auch die Wienerin Doris Mader steht nach Siegen über die chinesische Weltranglistenerste Quian Li sowie die Britin Sara Head im Finale. Heute (11.15 Uhr MESZ) trifft sie im Spiel um die Goldmedaille auf die Schwedin Anna-Carin Ahlquist.

Mit seinem vierten Platz schrammte der einarmige Schwimmer Andreas Onea im Endlauf über 100 Meter Brust der Klasse SB8 mit einer starken Leistung nur ganz knapp an einer Medaille vorbei.